

Der australische Journalist John Pilger zeigt auf, wie die Weltöffentlichkeit auf einen endlosen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg der USA und der NATO eingestimmt wird, der mit einem Angriff auf den Iran fortgesetzt werden soll.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 217/09 – 07.10.09**

Die Behauptung, vom Iran gehe eine atomare Bedrohung aus, ist eine Lüge

Obamas Anfeindungen gegen den Iran verfolgen eine andere Absicht: Mit Hilfe der Medien soll die Öffentlichkeit auf einen endlosen Krieg vorbereitet werden

Von John Pilger

NEW STATESMAN, 01.10.09

(<http://www.newstatesman.com/international-politics/2009/10/iran-nuclear-pilger-obama>)

Im Jahr 2001 veröffentlichte der OBSERVER eine Reihe von Berichten, in denen behauptete wurde, es bestehe eine "irakische Connection" zu Al-Qaida; darin wurde sogar die Basis im Irak beschrieben, in der Terroristen ausgebildet würden, und eine Einrichtung genannt, in der Anthrax (Milzbrand) als (biologische) Massenvernichtungswaffe hergestellt werde. Das war alles falsch. US-Geheimdienste und Exiliraker hatten erfundene Geschichten in britische und amerikanische Medien lanciert, die es George Bush und Tony Blair ermöglichten, eine illegale Invasion zu starten, die nach neuesten Studien 1,3 Millionen Iraker das Leben gekostet hat.



Fotomontage: Global Research

Eine ähnlich Kampagne läuft jetzt gegen den Iran: die gleiche Serie von "Enthüllungen" durch Regierungen und Medien, das gleiche Gerede über eine Krise. "Wegen einer geheimen Atomanlage zeichnet sich ein Showdown mit dem Iran ab", erklärte der OBSERVER am 26. September. "Showdown" (Kraftprobe) ist das neue Thema, ein High Noon (Anlehnung an den Western "Zwölf Uhr mittags") zeichnet sich ab. Die Uhr tickt. Das Gute kämpft gegen das Böse. Ein neuer verbindlicherer US-Präsident hatte doch versprochen, die Bush-Jahre auszulöschen. Erinnern wir uns an die be-

rüchtigte Titelseite des GUARDIAN vom 22. Mai 2007: "Irans heimlicher Plan für eine Sommeroffensive zur Vertreibung der US-Truppen aus dem Irak". Ihr Autor Simon Tisdall berief sich auf haltlose Behauptungen aus dem Pentagon über einen iranischen "Kriegsplan", nach dem die US-Streitkräfte im September (2007) angegriffen und aus dem Irak vertrieben werden sollten; das war nachweislich eine Falschmeldung, die aber nie demontiert wurde. (THE OBSERVER und THE GURDIAN sind britische Zeitungen.)

Im offiziellen Jargon heißt diese Art Propaganda "Psy-Ops", das ist das militärische Kürzel für "Psychologische Operationen". Im Pentagon und in Whitehall sind sie zu einem wichtigen Bestandteil einer diplomatischen und militärischen Kampagne geworden, die den Iran blockieren, isolieren und schwächen soll; eine angeblich vom Iran ausgehende "atomare Bedrohung" wird von Barack Obama und Gordon Brown systematisch aufgebauscht, und

von der BBC und den anderen Medienanstalten als objektive Nachricht nachgeplappert und verbreitet. Dabei ist auch das wieder eine Fälschung.

Die Drohung ist einseitig

Am 16. September gab (das US-Nachrichtenmagazin) NEWSWEEK bekannt, dass die wichtigsten US-Geheimdienste dem Weißen Haus berichtet hätten, der "atomare Status" des Irans habe sich seit der National Intelligence Estimate (der Einschätzung der nationalen Geheimdienste) vom November 2007 nicht verändert; damals wurde mit "ziemlicher Sicherheit" festgestellt, dass der Iran 2003 sein vermutetes (Atomwaffen-)Programm eingestellt habe. Auch die International Atomic Energy Agency / IAEA hat das immer wieder bestätigt.

Die gegenwärtige Propaganda wird ergänzt durch die Ankündigung Obamas, die Vereinigten Staaten verzichteten darauf, Raketen in der Nähe der russischen Grenze aufzustellen. Damit soll nur die Tatsache kaschiert werden, dass sich die Anzahl der in Europa zu stationierenden US-Raketen in Wirklichkeit erhöhen wird, weil (mehr als) die Raketen, auf die angeblich verzichtet wurde, auf Schiffen stationiert werden sollen. Russland soll mit diesem Spiel nur dazu gebracht werden, sich der US-Kampagne gegen den Iran anzuschließen oder sie wenigstens nicht zu behindern. Obama verkündete: "Präsident Bush hatte Recht damit, dass die ballistischen Raketen des Irans eine schwere Bedrohung [für Europa und die Vereinigten Staaten] darstellten." Dabei ist die Behauptung, der Iran könnte einen selbstmörderischen Angriff auf die Vereinigten Staaten erwägen, einfach absurd. Die Bedrohung ist wie immer sehr einseitig und geht von der einzigen Supermacht der Welt aus, die den Iran umzingelt hat.

Irans Verbrechen ist seine Unabhängigkeit. Da Amerikas Lieblingstyrann Schah Reza Pahlavi von seinem Thron vertrieben wurde, ist der Iran der einzige ölfreiche muslimische Staat, der nicht unter US-Kontrolle steht. Weil nur Israel ein garantiertes "Existenzrecht" , im Nahen Osten haben soll, haben die Vereinigten Staaten die Absicht, die Islamische Republik (Iran) zu schwächen. Wenn Israel nicht länger von einem selbstbewussten Iran behindert wird, kann es auch im Interesse Washingtons den Nahen Osten teilen und beherrschen. Wenn sich irgendein Staat auf der Welt dringend die Fähigkeit zur "atomaren Abschreckung" verschaffen müsste, dann ist das der Iran.

Als einer der ursprünglichen Unterzeichnerstaaten des Atomwaffensperrvertrags ist der Iran von Anfang an ein konsequenter Verfechter einer atomwaffenfreien Zone im Nahen Osten gewesen. Im Gegensatz zum Iran hat Israel nie einer Inspektion durch die IAEA zugestimmt, und seine Atomwaffenanlage bei Dimona bleibt ein offenes Geheimnis. Trotz seiner etwa 200 einsatzfähigen Atomsprenköpfe hat Israel alle UN-Resolutionen, in denen es zur Unterzeichnung des Atomwaffensperrvertrags aufgefordert wurde, zurückgewiesen, ebenso den neuen UN-Report, der es anklagt, in Gaza Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen zu haben; obwohl Israel den Weltrekord bei der Übertretung des Völkerrechts hält, ist es immer ungeschoren davon gekommen, weil ihm eine Großmacht den Rücken freihält.

Vorbereitung auf einen endlosen Krieg

Hinter Obamas Kraftprobe mit dem Iran steckt noch ein anderer Plan. Die Medien auf beiden Seiten des Atlantiks sollen die Öffentlichkeit auf einen endlosen Krieg einstimmen. General Stanley McChrystal, der Oberkommandierende der US- und NATO-Streitkräfte in Afghanistan, braucht nach einer Meldung des US-TV-Senders NBC 500.000 Soldaten und mindestens fünf Jahre für einen Sieg. Ziel dieses Krieges ist die "strategische Sicherung"

der Gas- und Ölfelder des Kaspischen Meeres, Zentralasiens, des persischen Golfs und des Irans – mit anderen Worten: die Herrschaft über Eurasien. Aber dieser Krieg wird von 69 Prozent der Briten, von 57 Prozent der US-Amerikaner und von fast allen anderen Menschen angelehnt. Es wird nicht leicht sein, "uns alle" davon zu überzeugen, dass der Iran der neue Dämon ist. McChrystals Unterstellung, der Iran "trainiere nach bestätigten Berichten Kämpfer für bestimmte Talibangruppen", ist dazu so wenig geeignet, wie Browns pathetisches Echo von "der Linie im Sand". (Der britische Premier wollte damit wohl ausdrücken, dass bald ein Schlussstrich unter die Verhandlungen mit dem Iran gezogen werden müsse.)

Während der Bush-Jahre soll nach Aussage des bekannten Informanten Daniel Ellsberg, in den Vereinigten Staaten ein militärischer Staatsstreich stattgefunden haben, der dem Pentagon entscheidenden Einfluss auf alle Gebiete der US-Außenpolitik verschafft haben soll. Belege für die vom Pentagon ausgeübte Kontrolle sind die Anzahl der gleichzeitig geführten Angriffskriege und die beschlossene Doktrin des "atomaren Erstschlags", welche die Schwelle zum Einsatz von Atomwaffen gesenkt und die Unterscheidung zwischen konventionellen und atomaren Waffen verwischt hat.

All das lässt Obamas Gerede über "eine Welt ohne Atomwaffen" als reine Rhetorik erscheinen. In Wirklichkeit ist er die wichtigste Stütze des Pentagons. Seine Entscheidung, Bushs "Verteidigungsminister", den Erzkriegstreiber Robert Gates, in seine Regierung zu übernehmen, ist einmalig in der US-Geschichte. Gates hat seinen Wert in vergangenen Kriegen vom südlichen Asien bis zum Horn von Afrika bewiesen. Wie das Amerika Bushs wird auch das Amerika Obamas von einigen sehr gefährlichen Leuten beherrscht. Wir sollten gewarnt sein. Wann werden diejenigen, die dafür bezahlt werden, dass die Dinge richtig laufen, ihren Job machen?

(Wir haben den Artikel aus dem britischen Nachrichtenmagazin NEW STATESMAN komplett übersetzt und mit Anmerkungen in runden Klammern versehen. Informationen über den australischen Dokumentarfilmer und Journalisten John Pilger sind aufzurufen unter http://de.wikipedia.org/wiki/John_Pilger .)



Iran's nuclear threat is a lie

John Pilger

Published 01 October 2009

Obama's "showdown" with Iran has another agenda. The media have been tasked with preparing the public for endless war

In 2001, the Observer published a series of reports that claimed an "Iraqi connection" to al-Qaeda, even describing the base in Iraq where the training of terrorists took place and a facility where anthrax was being manufactured as a weapon of mass destruction. It was all false. Supplied by US intelligence and Iraqi exiles, planted stories in the British and US media helped George Bush and Tony Blair to launch an illegal invasion which caused, according to the most recent study, 1.3 million deaths.

Something similar is happening over Iran: the same syncoption of government and media

"revelations", the same manufacture of a sense of crisis. "Showdown looms with Iran over secret nuclear plant", declared the Guardian on 26 September. "Showdown" is the theme. High noon. The clock ticking. Good versus evil. Add a smooth new US president who has "put paid to the Bush years". An immediate echo is the notorious Guardian front page of 22 May 2007: "Iran's secret plan for summer offensive to force US out of Iraq". Based on unsubstantiated claims by the Pentagon, the writer Simon Tisdall presented as fact an Iranian "plan" to wage war on, and defeat, US forces in Iraq by September of that year - a demonstrable falsehood for which there has been no retraction.

The official jargon for this kind of propaganda is "psy-ops", the military term for psychological operations. In the Pentagon and Whitehall, it has become a critical component of a diplomatic and military campaign to blockade, isolate and weaken Iran by hyping its "nuclear threat": a phrase now used incessantly by Barack Obama and Gordon Brown, and parroted by the BBC and other broadcasters as objective news. And it is fake.

The threat is one-way

On 16 September, Newsweek disclosed that the major US intelligence agencies had reported to the White House that Iran's "nuclear status" had not changed since the National Intelligence Estimate of November 2007, which stated with "high confidence" that Iran had halted in 2003 the programme it was alleged to have developed. The International Atomic Energy Agency has backed this, time and again.

The current propaganda derives from Obama's announcement that the US is scrapping missiles stationed on Russia's border. This serves to cover the fact that the number of US missile sites is actually expanding in Europe and the "redundant" missiles are being redeployed on ships. The game is to mollify Russia into joining, or not obstructing, the US campaign against Iran. "President Bush was right," said Obama, "that Iran's ballistic missile programme poses a significant threat [to Europe and the US]." That Iran would contemplate a suicidal attack on the US is preposterous. The threat, as ever, is one-way, with the world's superpower virtually ensconced on Iran's borders.

Iran's crime is its independence. Having thrown out America's favourite tyrant, Shah Reza Pahlavi, Iran remains the only resource-rich Muslim state beyond US control. As only Israel has a "right to exist" in the Middle East, the US goal is to cripple the Islamic Republic. This will allow Israel to divide and dominate the Middle East on Washington's behalf, undeterred by a confident neighbour. If any country in the world has been handed urgent cause to develop a nuclear "deterrence", it is Iran.

As one of the original signatories of the Nuclear Non-Proliferation Treaty, Iran has been a consistent advocate of a nuclear-free zone in the Middle East. In contrast, Israel has never agreed to an IAEA inspection, and its nuclear weapons plant at Dimona remains an open secret. Armed with as many as 200 active nuclear warheads, Israel "deplores" UN resolutions calling on it to sign the NPT, just as it deplored the recent UN report charging it with crimes against humanity in Gaza, just as it maintains a world record for violations of international law. It gets away with this because great power grants it immunity.

Preparing for endless war

Obama's "showdown" with Iran has another agenda. On both sides of the Atlantic the media have been tasked with preparing the public for endless war. The US/Nato commander General Stanley McChrystal says 500,000 troops will be required in Afghanistan over five years, according to America's NBC. The goal is control of the "strategic prize" of the gas

and oilfields of the Caspian Sea, central Asia, the Gulf and Iran - in other words, Eurasia. But the war is opposed by 69 per cent of the British public, 57 per cent of the US public and almost every other human being. Convincing "us" that Iran is the new demon will not be easy. McChrystal's spurious claim that Iran "is reportedly training fighters for certain Taliban groups" is as desperate as Brown's pathetic echo of "a line in the sand".

During the Bush years, according to the great whistleblower Daniel Ellsberg, a military coup took place in the US, and the Pentagon is now ascendant in every area of American foreign policy. A measure of its control is the number of wars of aggression being waged simultaneously and the adoption of a "first-strike" doctrine that has lowered the threshold on nuclear weapons, together with the blurring of the distinction between nuclear and conventional weapons.

All this mocks Obama's media rhetoric about "a world without nuclear weapons". In fact, he is the Pentagon's most important acquisition. His acquiescence with its demand that he keep on Bush's secretary of "defence" and arch war-maker, Robert Gates, is unique in US history. He has proved his worth with stepped-up wars from south Asia to the Horn of Africa. Like Bush's America, Obama's America is run by some very dangerous people. We have a right to be warned. When will those paid to keep the record straight do their job?

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern